

Spannung vom Beginn bis zum letzten Ball

Wie in den beiden letzten Jahren beteiligten sich wieder genau 30 Tischtennispieler des CVJM an der 34.sten Auflage des vereinsinternen Karl-Heinz Deußen Gedächtnisturniers. Wie immer fuhren die Spieler, die ihn und seine Frau noch gekannt haben, mit einer mit Christrosen bepflanzten Schale zum Friedhof und setzten diese auf das auch nach so vielen Jahren von Luises Mutter super gepflegte Grab. In der Halle wurden derweil die Vorarbeiten für das Turnier abgeschlossen. Max Knappe und Niklas Peltzer hatten die Spielorganisation übernommen und alles perfekt vorbereitet. Als Glücksfee fungierte diesmal der 1. Vorsitzende Hans-Gerd Schumacher persönlich, der aufgrund von Schulterproblemen selbst nicht mitspielen konnte. Es wurde in drei Vorrundengruppen gespielt und schon da zeigte sich, dass es zwar Favoriten gab, aber kein Team chancenlos war das Viertelfinale zu erreichen. Und es gab dann auch so manche Überraschung!

In Gruppe A ging es direkt richtig eng zu! Alleine 10 von 30 Spielen wurden erst im fünften Satz entschieden. Es gab gleich 4 Duelle, wo der in einer unteren Mannschaft spielende Akteur den besser Platzierten besiegte. Wer hätte schon darauf gewettet, dass Willibert Steurer sowohl Frank Jansen als auch André Buntenbroich schlagen würde? Die Siege von Detlef Böcker gegen Torben Reipen und Claus Dürselen waren ebenfalls überraschend. Am Ende setzten sich Heinrich Winkler mit Torben Reipen vor Sandra Förster mit Claus Dürselen durch. Doch in den Spielen um Platz 3 wurde richtig hart gerungen. Alle drei anderen Teams hatten am Ende je einen Sieg und so mussten die einzelnen Spiele gezählt werden. Und da ergatterte Willibert mit Axel Niebisch den begehrten dritten Platz vor Frank Jansen mit Detlef und André mit Herbert Brunn.

In Gruppe B lief es ganz ähnlich. Auch hier wurden die hoch gewetteten Paarungen Niklas Peltzer mit Wilfried Lungen und Elmar Brunn mit Dietmar Esser ihrer Favoritenstellung gerecht und gaben sich keine Blöße. Die drei anderen Teams hatten wiederum je einen Sieg auf ihrem Konto und da war der Abstand untereinander sogar noch enger als in Gruppe A. Wie entscheidend ein verlorenes Eingangsdoppel dann schon sein kann mussten Andreas Schürings mit Frank Dahmen schmerzlich erfahren. In ihrer allerersten Begegnung verloren sie gegen Toni Sanchez mit Axel Poestges überraschend glatt. Ein Sieg in diesem Doppel hätte sie in der Endabrechnung auf Platz 3 und damit ins Viertelfinale gebracht. Doch so blieb für sie nur der letzte Platz in Gruppe B. Doch auch Toni und Axel, die mit Hans-Willi Koenen und Roland Teppler ein Viererteam bildeten nutzte dieser Doppelerfolg nichts. Denn der lachende Dritte waren in diesem Falle Tim Biederbeck mit Dirk Ischen, die zweimal mit 1:2 verloren hatten und sich hauchdünn das Weiterkommen sicherten. Das spannendste Einzel der gesamten Vorrunde fand ebenfalls in Gruppe B statt: die Partie Frank gegen Dirk schien überhaupt kein Ende zu finden. Nach gefühlt einer knappen Dreiviertelstunde stand dann das Ergebnis fest: 13:15, 12:10, 11:9, 12:14, 11:9 für Frank Dahmen!

In Gruppe C gaben sich Thorsten Schlangen mit Christian Müschen keine Blöße und wurden souverän Gruppensieger. Beide mussten im Einzel zwar je einmal einem Gegner zum Sieg gratulieren, aber mit drei glatt gewonnenen Doppeln ließen sie nichts anbrennen. Mit einem 11:9 im fünften Satz sicherten sich Frank Kosch mit Max Knappe gegen Sascha Schmitter mit Max Sudmann im direkten Vergleich den entscheidenden Sieg und belegten vor ihren Gegnern Platz 2. Andreas Joeßges hatte bei der Auslosung mit Lukas Keutel den jüngsten Partner erwischt. Aber im Doppel harmonierten die Beiden gut zusammen. Gegen Kosch/Knappe hatten sie in der Verlängerung des Entscheidungssatzes sogar Matchball - mussten sich schließlich aber doch mit 12:14 geschlagen geben.

Im Viertelfinale wurde dann die Spreu vom Weizen getrennt! Winkler/Reipen gewannen 3:0 gegen Biederbeck/Ischen, alle Spiele wurden im vierten Satz entschieden. Förster/Dürselen setzten sich gegen Kosch/Knappe ebenfalls mit 3:0 durch. Und auch die Begegnung Peltzer/Lüngen gegen Steuerer/Niebisch endete 3:0. Nur das Spiel zwischen Schlangen/Müschen und Elmar Brunn/Esser stand auf des Messers Schneide und endete mit einem 2:1 zugunsten der Letztgenannten. Damit waren die beiden drittplatzierten Teams der Vorrunde und beide Duos der Gruppe C aus dem Rennen.

Vom ersten Halbfinale liegt dem Autor dieser Zeilen - der zu diesem Zeitpunkt selber sehr beschäftigt war - leider nur das Ergebnis vor. Elmar Brunn und Dietmar Esser setzten sich gegen Heinrich Winkler und Torben Reipen durch. Aufgrund der Konstellation wird es wohl ein spannendes Spiel gewesen sein.

Im zweiten Halbfinale gewannen Niklas Peltzer und Wilfried Lüngen das Doppel gegen Sandra Förster und Claus Dürselen in vier Sätzen. Auch die beiden Einzel wurden jeweils im 4.Satz entschieden. Niklas gewann gegen Sandra, Wilfried handelte sich gegen Claus zwar die erste Niederlage ein, aber das reichte trotzdem noch für den Finaleinzug.

Getreu dem Sprichwort: "Man trifft sich immer zweimal im Leben" gingen dann Elmar und Dietmar in das Finale. Sie waren richtig scharf auf den Titel. Niklas und Wilfried waren sich dagegen ziemlich sicher, das Endspiel zu gewinnen, hatten sie doch ca. 6 Stunden vorher in ihrem allerersten Gruppenspiel gegen genau diese Gegner mit 2:1 gewonnen. Doch erstens kommt es anders - und zweitens als man denkt.

Im Gruppenspiel hatten Niklas/Wilfried das Doppel nach Startschwierigkeiten dominiert und relativ sicher gewonnen; jetzt verloren sie in 4 ganz engen Sätzen. Plötzlich war die Favoritenrolle beim Gegner, schließlich hatte Niklas im Gruppenspiel nach 2:1 Satzführung gegen Elmar noch verloren. Doch auch dieses Einzel lief ganz anders als am frühen Nachmittag. Niklas spielte plötzlich groß auf, drängte Elmar immer weiter nach hinten und gewann glatt (wenn man sich nur die Sätze ansieht) und ziemlich knapp (wenn man sich nur die Bälle ansieht) gegen Elmar und schaffte damit den Ausgleich. An der Nachbarplatte stand es da gerade 1:1 in den Sätzen und Wilfried wartete immer noch vergeblich darauf, dass Dietmar in seinem vierzehnten Spiel an diesem Tag endlich die Puste ausgehen würde. Doch weit gefehlt, Dietmar gewann den dritten Satz wie schon den ersten mit 11:4 und schien sich gerade richtig warm gespielt zu haben! Im Gruppenspiel hatte er nach Satzgewinn in der Verlängerung des ersten Satzes in den Sätzen 2-4 gerade mal noch 15 Bälle gekriegt.

Im vierten Satz schien sich Wilfried zu fangen - deutlicher Satzgewinn zum 2:2. Es lag wohl an der Plattenseite, denn nach dem Seitenwechsel stand Wilfried buchstäblich wieder mit dem Rücken zur Wand. Denn Dietmar ging sofort in Führung und baute diese auf 5:2 aus - bis zum erneuten Seitenwechsel. Bei 7:7 war er wieder eingeholt worden; schon lange war diese Begegnung von Taktik und weniger von mitreißenden Ballwechseln geprägt. Jetzt ging es hin und her, wer Aufschlag hatte, machte auch meist den Punkt. Mit seinem dritten Matchball konnte Wilfried dann schließlich den Sack zumachen und war heilfroh, diese enge Kiste noch zu seinen Gunsten gedreht zu haben.

Es war sein dritter Sieg bei diesem Turnier, für Niklas war es der erste Titel beim KHD.

Das Ergebnis im Überblick:

1. Niklas Peltzer mit Wilfried Lüngen
2. Elmar Brunn mit Dietmar Esser
3. Heinrich Winkler mit Torben Reipen
3. Sandra Förster mit Claus Dürselen

Nachdem dann die Sieger geduscht hatten und die Halle aufgeräumt war versuchte man auf spiegelglatten Gehwegen den Griechen am Jüchener Kreisverkehr anzusteuern. Wie sich zeigte, ein schwieriges Unterfangen! Blitzweis, ein Fortkommen war ohne Hinfallen fast unmöglich. Aber irgendwann waren dann doch Alle im Restaurant. Zwar hatte es in der Halle auch schon Brötchen mit Käse und Mett gegeben, doch jetzt schrieen die hungrigen Mägen nach Gyros, Souvlaki, Bifteki, oder gleich einer Grillplatte mit Zaziki und Fritten. Dazu (zum Löschen) noch Alt, Pils, Cola und die auch nicht ganz unerhebliche Menge von fast genau 200 Ouzo, die dann konsumiert wurden!

Als dann alle (oder, wie man im Nachhinein leider hören musste, 97 % der Anwesenden) gesättigt waren, wurde vom Vorsitzenden noch die Siegerehrung durchgeführt. Und es wurde ein richtig langer schöner Abend mit interessanten Gesprächen und dem schon obligatorischen Kartenspiel Tuppen.

Ein besonderer Dank an dieser Stelle an Toni Sanchez, der - quasi als Einstand in den CVJM - die komplette Rechnung der Großgetränke bis zu seinem Aufbruch beim Griechen übernahm. DANKE!

Elmar, als 2.Vorsitzender, ließ sich zu später Stunde wohl davon inspirieren und erklärte kurzerhand, dass die restlichen Getränke bei Ela dann - anders als angekündigt - über den Verein abgerechnet würden. Er sah wohl so manch glasige Augen und wollte die Sache mit der Abrechnung nicht unnötig verkomplizieren. Gute Entscheidung!

Der harte Kern hatte dann, als der Grieche schließlich zumachte, aber immer noch nicht genug. Im Pinguingang schluffte das letzte knappe Dutzend dann noch 300 Meter weiter Richtung "Pömpchen" und ließ sich dort noch für eine Stunde im Tabakqualm die Klamotten ordentlich verrauchen....

Wer dann so gegen drei Uhr in der Früh in der Wirtschaft einschlieft, bzw. größere Kommunikationsprobleme hatte, bzw. dann im Taxi seine Sporttasche mitsamt Schlüsseln verlor wollen wir an dieser Stelle aber nicht weiter vertiefen.....

Ein Dank auch an Dirk, Niklas und Max für die Organisation. Und an alle Anderen, die mit Besorgungen, etc. auch zum Gelingen beigetragen haben. Wie immer war das KHD ein ganz besonderes Turnier. Für das Miteinander im Verein ist es unverzichtbar und wird hoffentlich auch in 34 Jahren noch ausgetragen.